

**Zeitschrift:** Mitglieder-Info / Spitex Verband Kanton Zürich  
**Band:** - (1993)  
**Heft:** 1

**Vorwort:** Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder  
**Autor:** Stüssi, Lisbeth

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

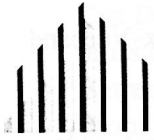
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 08.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



1991 haben Kanton und Gemeinden die Strukturelle Besoldungsrevision durchgeführt. KVGP<sup>1</sup> und KVHO<sup>2</sup> haben dieses System ebenfalls übernommen. Die neuen Besoldungsrichtlinien bewirkten eine für das Pflegepersonal schon lange geforderte Lohnanpassung. Auch die Mitarbeiterinnen der Spitex-Dienste kamen in den Genuss einer Lohnerhöhung.

Die Einreihung ins neue Klassensystem ist unverändert geblieben und scheint sich bis jetzt für die Spitex bewährt zu haben. Aus unseren Mitgliedorganisationen sind bis heute keine negativen Rückmeldungen eingegangen.

Zwei Massnahmen der Besoldungsrevision sind seit der Überführung ins neue System

*Sehr geehrte Damen und Herren  
Liebe Mitglieder*

*Gerne stelle ich Ihnen die erste Nummer des Mitglieder-Infos vor. Geplant ist die Herausgabe von vier Informationsblättern pro Jahr mit für Sie wichtigen Neuigkeiten aus der Arbeit des Vorstands und der Geschäftsstelle. Damit setzen wir die bisherige Informations-Tätigkeit an unsere Mitglieder in verstärkter Form fort. Wir hoffen, dass wir mit unsern Empfehlungen Ihre anspruchsvolle Spitex-Arbeit in Vorstand und Behörde ein wenig erleichtern können!*

*Lisbeth Stüssi, Präsidentin*

## **Besoldungsrichtlinien für das Spitex-Personal Änderungen 1993**

eingeschränkt geblieben: Die Einstufung bei Dienstantritt und der Stufenanstieg nach Dienstantritt.

### **Besoldungen für Hauspflege/Haushilfe**

In den Richtlinien der KVHO vom 1.1.1992 wurden die einzelnen Berufsgattungen und Funktionen den neuen Klassen 8 bis 15 zugeteilt. Wie innerhalb der Klassen einzustufen ist, wurde offen gelassen. Offen geblieben ist damit die Einstufung bei Dienstantritt und der Stufenanstieg. Die Besoldungen für Hauspflege/Haushilfe sind von Organisation zu Organisation oft ganz unterschiedlich geregelt. Dafür sollen die Richtlinien vorderhand genügend Spielraum lassen. Eine allmähliche Vereinheitlichung ist allerdings wünschenswert. Als Verband ist es unsere Aufgabe – wie es auch schon verschiedentlich gewünscht wurde, dass wir für das ganze Spitex-Personal auf gemeinsame oder wenigstens vergleichbare Lohn- und Anstellungsbedingungen hinarbeiten.

### **Besoldungen für die Gemeindekrankenpflege**

In den Besoldungen der Gemeindekrankenschwestern wird auf die Parallelität zum stationären Bereich geachtet. Es darf keine Konkurrenzsituation entstehen, und der Wechsel zwischen Spitin und Spitex sollte bezüglich des Salärs problemlos möglich sein. Die Richtlinien sind für die Gemeindekrankenpflege detaillierter, weshalb die neue Situation beim Kanton und in den Gemeinden zu Änderungen in unseren Richtlinien führt.

### *Berechnung der Besoldungsstufe bei Dienstantritt*

Wenn der Beschäftigungsgrad der vorausgehenden Anstellungen im Jahresdurchschnitt 50- bis 100-% beträgt: Bei Dienstantritt werden ab Diplomabschluss grundsätzlich 3 Jahre fachspezifischer Berufserfahrung auf 1 Lohnstufe angerechnet, beginnend bei Erfahrungsstufe 0.